

OBJEKT	<u>IGS Büssingweg</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>WC-Sanierung Bereich 1 und 3</u>	
PROJEKTNR.:	<u>K.1911.0300.100</u>	

Maßnahmenbeschreibung

Generell:

Die WC-Bereiche aus der Entstehungszeit des Gebäudes sind komplett abgängig und müssen daher bis auf den Rohbau zurückgebaut werden.

Bei der Sanierung werden sie gem. heutigen Anforderungen umorganisiert und zeitgemäß ausgestattet.

Im Rahmen einer Schülerbeteiligung werden Teile der Wandflächen und der Bodenflächen künstlerisch gestaltet.

WC-Bereich 1:

Im WC-Bereich 1 werden sämtliche WC-Anlagen, Installationen, die Innenwände sowie die abgehängten Decken, alle Wand- und Bodenbeläge sowie der Estrich abgebrochen. Der Erschließungsraum innerhalb der bestehenden Toilettenbereiche ist zu groß dimensioniert. Durch eine neue effektivere Einteilung der Toilettenbereiche wird ein Vorbereich generiert, der räumlich dem Flur zugeschlagen ist. Von hier wird eine Sichtverbindung zu den Vorräumen der verschiedenen WC-Bereiche geschaffen, um eine soziale Kontrolle zu gewährleisten.

Über diesen gemeinsamen Eingangsbereich werden die separaten Vorräume der Mädchen- und Jungen-WC-Bereiche erschlossen. Die Innenwände der WC-Bereiche werden im Trockenbau errichtet. Im Bereich der WCs und Urinale sind jeweils Ablagen ausgebildet. Die Wände sind in den WC-Bereichen in Höhe der Ablagen gefliest.

Die neuen Waschtische bestehen aus durchgefärbten Betonfertigteilen mit untergesetzten Waschtischen. Die Fertigteile sind so gestaltet, dass die Abläufe der Waschbecken verlegt werden können. Die Abfallkörbe für die Papierhandtücher sind ebenfalls in den Betonfertigteilen integriert. Vorder- und Seitenwände der Waschtische sind mit einer wasserfesten Platte als Spritzschutz verkleidet. In diese Platten sind die Spiegel integriert. WC-Trennwände und sämtliche Sanitärgegenstände entsprechen dem Standard der Landeshauptstadt Hannover. Anstelle der Rinne werden wasserlose Urinale eingebaut.

Der neue Estrich wird als Zementestrich auf einer Trittschalldämmung ausgeführt. Als Bodenbelag kommen Fliesen mit Epoxidharzverfugung zum Einsatz.

Die abgehängten Decken sind für eine Verbesserung der Akustik als Lochdecken in Gipskarton ausgebildet.

Die Beleuchtung wird mit linienförmigen Anbauleuchten realisiert. Über den Spiegeln sind die Leuchten angeordnet.

WC-Bereich 3:

Ausführung erfolgt analog WC-Bereich 1. Die Türen zum Flur bleiben erhalten, lediglich die Tür des Behinderten-WCs wird so geändert, dass die Tür nach außen aufschlägt.